

Es geht rund.... Eine Erfindung verändert die Spenglerwelt

16. März 2021

Diese Headline steht für zahlreiche Neuerungen, die das Spenglerhandwerk in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten geprägt haben. In der heutigen Zeit sind wir stetigem Wandel und immer schnelleren Veränderungen ausgesetzt und man weiss manchmal nicht, ob man sich daran erfreuen oder aufregen soll.

Eines jedoch ist klar: Zeit ist nicht absolut, sondern relativ und der Wandel ist unaufhaltbar. Das zeigt sich schön am Beispiel der Sickenmaschine – heutzutage ist sie aus der Spenglerwerkstatt nicht mehr wegzudenken.

Das ist ihre Geschichte:

Die mechanische Sickenmaschine des Fabrikanten Carl Erdmann Kircheis (1830 - 1894) revolutionierte das Spenglerhandwerk nachhaltig. Seine Erfindung ersetzte das Sicken schlagen mit dem Hammer. Seitdem werden die Wölbungen mit Walzen ins Metall geformt, z. B. auf der Hand-Sickenmaschine SM 50 von Prinzing Maschinenbau. Die kleinen Vertiefungen und Erhöhungen stabilisieren ein Metallprofil, indem sie den Werkstoff versteifen. Die Einführung motorgetriebener Walzen sorgte Ende des 20. Jahrhunderts für eine weitere Innovation, weil Anwender seitdem beide Hände zur Formung ihres Werkstücks frei haben. Nicht nur der Hersteller aus Lonsee-Urspring stattete seine Modelle der Reihe SM 50 bis SM 63 mit Motorantrieb aus. Auch die Fabrikate der österreichischen Marke Bernardo durchliefen diesen Wandel. Das Unternehmen aus Linz beliefert Verarbeiter sowohl mit dem kurbelgetriebenen Klassiker SM 250 für die Werkbank als auch mit der motorgetriebenen Variante MSM 500 C für anspruchsvolle Aufträge. Eine weitere Modernisierungswelle beförderte Sickenmaschinen ins Zeitalter der Automatisierung. Die RAS Reinhardt Maschinenbau konstruiert im Stammwerk im deutschen Sindelfingen Fabrikate mit Selbstlernfunktion, die mehrere Arbeitsschritte speichern und automatisiert fortsetzen können. Die Modelle RAS 12.35 und RAS 12.65 verfügen über einen Speicher, der die Arbeiten im Lernmodus aufzeichnet und sie anschliessend im Automatikmodus selbst ausführt.



**Alle, die sich zum rechten Bild hingezogen fühlen, sollten
besser nicht weiterlesen – der Wandel geht weiter...**



Die Pandemie zwingt viele in die Knie, aber nicht die Spengler!

Sie haben weitergescrollt – im digitalen Zeitalter wird nicht mehr geblättert, sondern gescrollt oder gewischt. Der Umstand, dass Sie gescrollt haben, macht Sie sich noch nicht zum Digitalisierungs-Experten – aber Sie sind auf dem besten Weg dazu. Denn Sie denken weiter und befassen sich mit der Zukunft und diese wird in vielen Bereichen noch viel digitaler – auch bei so einem traditionellen Handwerk wie unserem. Wenn Sie nun noch mehr über die Digitalisierung im Spenglerhandwerk wissen wollen, sollten Sie unbedingt am ersten digitalen Spenglermonat teilnehmen.

Die guten alten Zeiten – oder doch nicht?

Ein Auszug aus dem Programm des Spenglertags des Jahres 2009 zeigt, dass der Spengler schon immer den Blick in die Zukunft richtete und sehr weitsichtig agierte. Schon 2009 befasste man sich mit der Digitalisierung und der Ökologie – zwei Themen, die momentan in aller Munde sind. Betrachten wir in diesem Kontext also die Digitalisierung als Chance und starten mit Vollgas in Richtung Zukunft.

Die Mutigen scrollen noch weiter und weiter....

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung Vorstellung des Fachbereichvorstandes	Paul Gisler Präsident Fachbereich Gebäudehülle/Spengler
Grußbotschaft des Zentralvorstandes	Peter Schilliger Zentralpräsident suissetec
Nachhaltigkeit im Metallbau Vom Produzieren übers Recyclieren zum Reparieren	Ueli Kasser dipl. chem., büro für umweltchemie
Vertragsverhandlungen – Vertragsänderungen! Was gilt denn nun wirklich?	Barbara Carl Rechtsanwältin, suissetec
Neuer Blitzschutz-Leitsatz 4022:2008	Marcel Truninger Spenglermeister, kantonaler Blitzschutzbeauftragter
Neuer NPK 357 "Blitzschutz aussen" Änderungen NPK 351/352	Erich Hafner Spenglermeister, Fachbereichsvorstand Bildung
MINERGIE Haustechniker helfen mit, den Sanierungsstau zu lösen	Franz Beyeler Geschäftsführer MINERGIE
Das stromproduzierende Bauelement Einsatzmöglichkeiten bei Metalldach und -fassade	Thomas Nordmann Geschäftsführer TNC Consulting AG
CAD-Anwendung für Spengler Der einfache Weg zu sauberen Detaillösungen	Stefan Künzi Spenglermeister, Peter Künzi AG
Arbeiten mit Chromnickelstahl Die moderne Architektur fordert CNS-Flächen und -Optik	Benno Lees Spenglermeister, Lees Consulting
Anbau Berghaus am Mont-Blanc Arbeiten unter Extrembedingungen	Philippe Graf Spenglermeister, Graf SA
Goldene Spenglerarbeit 2008 Gewagte Architektur gekonnt umgesetzt	René Schibig Spenglermeister, Annen + Schibig AG
Ausstellerverzeichnis	
Sponsorenverzeichnis	
Hinweis: Die Referate finden Sie auch als vollfarbige Präsentationen auf der CD-ROM, die dem Tagungsband beiliegt.	

Eindrücke vom Spenglertag, welcher gar nicht so viel neuer ist, wie man denken könnte!

Die Spenglerbranche inkl. ihren Events erfährt die Digitalisierung momentan in vielerlei Hinsicht am eigenen Leib. Unser Leben wird zunehmend digitaler und somit müssen neue Formate – digitale Formate – aufgebaut werden, um am Puls der Zeit zu bleiben. Das heisst aber nicht, dass sich alles komplett ändern muss – so zeigen die Eindrücke vom Spenglertag aus dem Jahr 2009 gar kein so anderes Bild als die vom digitalen Event 2021.



Diese Zeitzeugen lassen uns mit grossen Erwartungen in die Zukunft blicken. Die Impressionen zeigen, dass sich der Spenglertag, was die Eckpunkte betrifft, über die Jahre gar nicht gross veränderte. Die diesjährige digitale Veranstaltungsreihe hat also auch für die Puristen noch viel zu bieten: Die Fachtechnik, die Ausbildung, der Mensch und die nötigen Maschinen und Produkte stehen nach wie vor im Zentrum.

Besonders erfreulich ist es, am digitalen Spenglertag in der virtuellen suissetec Welt Leute anzutreffen, die schon bei der Ausführung 2009 dabei waren. Sie haben jetzt weniger Haare (nicht auf dem Kopf), sind älter und weiser, aber dennoch nicht zu alt, um digital dabei zu sein.